

## Aus dem Inhalt

### ANGEKREUZT

In der Regel alle zwei Jahre

### QUERGEDACHT

Was für ein Vertrauen

### KREUZAKTUELL

Besondere Konzerte in  
Grasberg und Worpswede

### QUERBEET

Veranstaltungen, Abschied  
von Harry Schumm

### ZU GUTER LETZT

Frauen-Selbsthilfegruppe  
Depression



## Kirchentag in Dortmund

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Regel alle zwei Jahre findet er statt: Der Deutsche Evangelische Kirchentag. Immer in einer anderen Stadt, immer unter einem Motto aus der Bibel stehend.

In diesem Jahr ist es wieder soweit: „Was für ein Vertrauen“ so lautet die Überschrift des diesjährigen Kirchentages, der vom 19. bis 23. Juni in Dortmund gefeiert wird.

Auf den thematischen Seiten dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ informieren wir Sie über den Kirchentag - im Allgemeinen und ganz konkret über den diesjährigen besonderen Kirchentag.

Dabei gibt es grundsätzliche Informationen zur Geschichte und Idee des Kirchentages sowie Einblicke in die Vielfältigkeit des Programms und die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich auf dem Kirchentag zu engagieren. Außerdem Gedanken zum Motiv des diesjährigen Kirchentagsplakates, das Sie auch auf der Titelseite dieses kreuz+quer finden, sowie ein Gespräch mit dem Präsidenten des Dortmunder Evangelischen Kirchentages, dem Journalisten Hans Leyendecker.

Vielleicht bekommen Sie ja Lust, auch noch kurzentschlossen auf den Kirchentag zu fahren und sich von der lebendigen Vielfalt dort begeistern zu lassen.

Unter „quergedacht“ finden Sie Gedanken der Generalsekretärin des Kirchentages, Julia Helmke, zum diesjährigen Motto: „Was für ein Vertrauen“.

Unter „kreuzaktuell“ informieren wir Sie über drei besondere Konzerte im Juni in den Kirchengemeinden Grasberg und Worpswede und laden herzlich dazu ein. Es gilt dabei auch Jubiläen zu feiern - das 20. Grasberger Sommerkonzert, in dem auch die 325 Jahre alte Arp-Schnitger-Orgel gespielt wird, sowie die 600. Worpsweder Orgelmusik mit Kantaten zum Johannestag - dargeboten vom Bremer RathsChor.

Unter „zu guter letzt“ weisen wir auf eine Frauen-Selbsthilfegruppe „Depression“ in Grasberg hin. Ein offenes Angebot für Frauen nicht nur aus Grasberg.

Unter „querbeet“ laden wir zu den verschiedenen Veranstaltungen unserer drei Kirchengemeinden ein und gedenken im Grasberger Teil (Seite 18) des verstorbenen Gemeindearchivars Harry Schumm.

Und wie immer finden Sie in der Mitte des kreuz+quer die Gottesdienste unserer drei Kirchengemeinden und unter „freud+leid“ die Namen von Gemeindegliedern, die getauft, getraut oder beerdigt worden sind. Oder die einen Jubeltag begehen konnten - Jubiläumshochzeiten (nur in Grasberg) oder höhere Geburtstage.

Ihr Reiner Sievers

## Was für ein Vertrauen

Die Losung für einen Kirchentag verbindet eine Zeitansage mit der tiefen Wahrheit biblischer Texte. Die Geschichte, aus der die Losung für Dortmund 2019 stammt, ist eine Kriegsgeschichte aus dem 8. Jahrhundert vor Christus. Das übermächtige assyrische Heer hat wichtige Landstädte Judas eingenommen und steht nun vor den Toren Jerusalems. An einer für die Wasserversorgung der Stadt strategisch wichtigen Stelle treffen Delegationen beider Kriegsparteien aufeinander. Der assyrische Feldherr verkündet die Worte seines Großkönigs Sanherib, die einer Verspottung des hoffnungslos unterlegenen jüdischen Königs Hiskia gleichkommen: „Was ist das für ein Vertrauen, das du da hast? Meinst du, bloße Worte seien schon Rat und Macht zum Kämpfen? Auf wen verlässt du dich denn, dass du von mir abtrünnig geworden bist?“ (2. Könige 18,19-20, Luther 2017)

Worauf vertraut Hiskia, dessen Hauptstadt bedroht ist? Hat er nicht schon fast alles verloren? Vertraut er auf die Hilfe von schwierigen Koalitionspartnern, wie hier den Ägyptern, die einer Ausbreitung des assyrischen Großreiches bis an ihre eigene Landesgrenze nicht tatenlos zusehen wollen und deshalb Hilfstruppen nach Juda schicken? Der assyrische König verspottet Ägypten als geknickten Rohrstab, der jedem die Hand durchbohrt, der sich auf ihn stützt (2. Kön 18,21). Oder glaubt Hiskia, dass Religion, Glaube, Gott ihn retten können? Der assyrische König behauptet, er sei vom Gott Israels gesandt, um Juda zu zerstören.

Ja, Hiskia vertraut auf seinen Gott – trotz des übermächtigen Feindes. Er zieht das Bußgewand an, geht in den Tempel und bittet seinen Gott um die Rettung der Stadt. Und der Prophet Jesaja überbringt Hiskia eine gute Botschaft: Der Gott Israels lässt sich nicht verspotten; er wird Jerusalem retten und den Feind überwältigen. Und so geschieht es: Sanheribs mächtiges Heer zieht ab.

Die Erzählung vom gottesfürchtigen König Hiskia

und der wundersamen Verschonung Jerusalems ist so wichtig für das kulturelle Gedächtnis Israels, dass sie im Alten Testament gleich dreimal mit wenigen Varianten erzählt wird: in 2. Kön 18-20, in Jes 36-39 als Erzählung auch über Jesaja und schließlich in einer Kurzfassung in 2. Chronik 32. Die Chronik erwähnt zudem, dass Hiskia auch andere Maßnahmen ergriff, um einem assyrischen Angriff zu trotzen. Er ließ Tunnel zur Wasserversorgung bauen und eine weitere Stadtmauer errichten, die diejenigen Häuser schützte, die bereits außerhalb der Mauer gebaut worden waren. Menschliches und kluges Handeln und zugleich ein unbedingtes Vertrauen in Gottes Zugewandtheit und Dasein treffen dabei aufeinander, ebenso wie unerbittlicher Machtkampf und überraschend friedliche Lösungen.

Was für ein Vertrauen. In der Geschichte, aus der unsere Losung stammt, kann das gelesen werden als Frage, als Staunen. Und das trifft uns heute ebenso. ... Da ist die Frage, wie weit Vertrauen in existenziellen und gesellschaftlichen Krisen trägt und was geschieht, wenn Vertrauen auf die Probe gestellt wird und wieder neu zu lernen ist. ...

Die Fragen liegen also auf der Hand: Was für ein Vertrauen haben wir heute in unsere eigene Kraft, unser eigenes Tun und unsere Möglichkeiten, die Welt zu gestalten? In welchem Verhältnis steht dieses Vertrauen zum Glauben an das rettende und befreiende Handeln Gottes? Was kann Vertrauen bewirken in einer Welt, die aus den Fugen geraten scheint? ...

Als Kirchentag ist uns wichtig zu zeigen, wie Vertrauen hilft zu leben – Vertrauen als Kraft, die aktiviert und beiträgt, menschliche Enge und Vorurteile zu überwinden. ... „Was für ein Vertrauen“ ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.

## 20. Grasberger Sommerkonzert: Fiesta! - Mitreißende Musik aus Südamerika

Zum 20. Mal lädt die Kirchengemeinde nun zum Grasberger Sommerkonzert ein. Am 22. Juni, 20 Uhr, wird unter dem Titel „Fiesta! Mitreißende Klänge aus Südamerika“ dieses Jubiläum gefeiert.

Doch Arp Schnitger und Südamerika! Wie passt das zusammen? Die Antwort: Eine von den mehr als 160 von Schnitger gebauten Organen gelangte Mitte des 18. Jahrhunderts als Geschenk von Lissabon nach Brasilien. Mit den spanischen Eroberungen in Südamerika und der damit verbundenen Einflussnahme der katholischen Kirche wanderte auch europäische Kirchenmusik über den Ozean.

Das diesjährige Sommerkonzert stellt Komponisten vor, deren Musik eine vielfältige musikalische Verflechtung zwischen der europäischen Barockmusik und der südamerikanischen Volksmusik aufzeigt. So singt der Chor u.a. eine „Missa brevis“ von Domenico Zipoli, der 1717 von Rom nach Argentinien übersie-

### **Chorus Mix - Jugendchor Hässleholm - Bremer RathsChor in der 600. WOM**

Wieder einmal lädt die Worpsweder Kirchengemeinde vor der Sommerpause zu zwei besonderen Konzerten ein!

Im ersten, sozusagen „außer der Reihe“, d.h., nicht sonntags um 17 Uhr sondern am Donnerstagabend, dem 27. Juni um 20 Uhr, tritt „Chorus Mix“, ein Jugendchor aus Hässleholm (Schweden) auf. Unter der Leitung von Lukas Arvidsson, der auch auf der Ahrend-Orgel spielen wird, singt der Chor Werke von Haydn, Stanford sowie schwedische Chormusik. Lukas Arvidsson hat u.a. in Bremen Alte Musik studiert und schwärmt von der Zeit des Unterrichts mit Harald Vogel an der Ahrend-Orgel in der Zionskirche! Seinem Jugendchor

delte. Auf die heutige Zeit verweisen Namen wie Astor Piazzolla und Guy Bovet. Bei traditionellen Liedern aus Peru, Argentinien und Chile wird so mancher Fuß wippen. - Und Efraim Oscher, beim Neujahrsempfang 2018 als Komponist und Flötist zu erleben, komponierte seine „Barroqueana Sudamericana Nr.2“ für Flöte und Orchester eigens für dieses Konzert. Außer ihm werden bei der FIESTA! mitwirken das Ensemble Nuevo Mundo, der Kirchenchor Grasberg, LtG. Gerhild Lemke, und natürlich die Grasberger Schnitger-Orgel, gespielt von Caroline Schneider-Kuhn und Gerhild Lemke, die auch die Gesamtleitung hat.

Das Konzert wird u.a. gefördert vom Landschaftsverband Stade mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Eintritt: Vorverkauf 12 € (04208-1029 oder Bäckerei Kahrs, Speckmannstr. 12) Abendkasse 15 €, erm. 5 €.

möchte er Worpswede zeigen, ein Ort, „...der sehr wichtig in meinem Leben ist...“

Das zweite Konzert, ein Jubiläum, nämlich die 600. „Worpsweder Orgelmusik“ seit November 2004, wird wie in jedem Jahr vom Bremer RathsChor (30. Juni um 17 Uhr) gestaltet. Der Chor führt Kantaten zum Johannisfest von Johann Sebastian Bach auf, die für diesen Tag komponiert wurden. Exzellente SolistInnen (Cornelia Samuelis - Sopran, Tobias Hechler - Altus, Konstantin Heintel - Bass und das Ensemble Schirokko Hamburg führen sie unter der Leitung von Jan Hübner auf.

Anschließend pausiert die Worpsweder Orgelmusikreihe für sechs Wochen.

## Was ist Kirchentag?

Vom 19. bis 23. Juni findet der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund statt.

Doch was ist das eigentlich - Kirchentag?

Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist dabei weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmten die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Vorbereitet wird jeder Kirchentag rund ein- einhalb Jahre. Das Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden ist dabei eher klein. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig bei der Programmgestaltung und der Organisation. Fast die Hälfte der Kirchentagsbesucher gestaltet somit den Kirchentag aktiv mit.

Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit oder um die Bewahrung der Schöpfung geht. Eine Verbindung von Glaube und Verantwortung prägt Kirchentage daher immer. In Ost und West ha-

ben sie immer wieder Einfluss auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen. So gingen Friedens- und Ökologiediskussionen ebenso von Kirchentagen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Der Kirchentag soll für alle Menschen Erlebnis und Ereignis sein. Alle Menschen sollen dabei sein können. Deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. Und deshalb ist Inklusion für den Kirchentag ein gutes Ziel. Mehr als 2.500 Menschen mit Behinderung sind in der Regel auf den Kirchentagen dabei. Bei manchen sind besondere Bedürfnisse sichtbar, bei anderen nicht. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt.

Das wird sicher auch beim 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund wieder so sein.



## Ein volles Programm

Kirchentag als Ereignis, das sind alle zwei Jahre fünf Tage mit über 2.500 kulturellen, geistlichen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Fünf Tage vom Eröffnungsgottesdienst mit dem Abend der Begegnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag - gefüllt mit Workshops, Ausstellungen, Konzerten, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Feierabendmahlen, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Veranstaltungen sind so vielfältig wie

das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen werden diskutiert, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und auf Konzerten aller

Musikrichtungen gemeinsam gefeiert. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen und regen an zur Diskussion und zum Mitmachen. Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. Nichtregierungsorganisationen sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungshilfe. Jede und jeder Einzelne ist ein Teil des Ganzen und trägt zur Einmaligkeit jedes Kirchentages bei.



## Mitwirkung und Ehrenamt

Der Kirchentag ist eine Mitmach-Veranstaltung. Denn fast die Hälfte der Teilnehmenden gestaltet das Programm mit. Sie sind Mitwirkende des Großereignisses: in Projektleitungen zur Planung des Programms, in Chören und Theatergruppen, beim Abend der Begegnung oder mit einem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten.

Aber auch große Teile des Aufbaus, der Logistik und der Organisation vor Ort wäre ohne Mitwirkung nicht möglich. Etwa 5000 Helferinnen und Helfer stehen rund um den Kirchentag zur Verfügung und packen mit an. Viele von ihnen schon seit den Anfängen.

Durch die offene Einladung zur Partizipation setzen Kirchentage eine Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement frei, die in Kirche und Gesellschaft ohne Vergleich ist. Der Kirchentag kann ohne diese vielen Ehrenamtlichen nicht existieren. Er lebt durch sie und mit ihnen. Sie sind Kirchentag.

Quelle: DEKT/Nadine Malzkorn

## Was für ein Vertrauen - Gedanken über das Motiv des Kirchentagsplakates



lektiven Kraft festhalten. Wenn er will. Er muss zupacken und – natürlich – selbst Vertrauen aufbringen.

Fasst der Mensch dieses Vertrauen, entfaltet es seine volle Kraft. Es kann ihn aufrichten und herausziehen – nach oben, hoch hinaus, raus aus dem was ihm horizontal im Alltag entgegenkommt, womit er konfrontiert wird: Angst, Hass, Gewalt und Unsicherheit. Heraus aus dem Gefühl der Resignation, der Hilf- und Hoffungslosigkeit. Beweist der Mensch Vertrauen, indem er es greift, kann es ihn beflügeln. Und er ist damit selbst ein mutmachendes Beispiel: Seht her, ich vertraue, ich agiere, ich glaube – und das trägt mich, das macht mich stark.

Was für ein Vertrauen zeigen wir? Und vor allem wie? Ist doch Vertrauen etwas durch und durch abstraktes. Wie kriegen wir das lebendig visualisiert?

Vertrauen ist eine Kraft, die uns tragen kann. Vor allem im Verbund. Und gleichzeitig ist Vertrauen etwas sehr verletzliches. Vertrauen ist stark und gleichzeitig beschützenswert.

Das alles ist im Kampagnen-Motiv zu sehen: der Luftballon als Symbol für das Vertrauen – eine Kraft, die uns tragen kann – die aber auch verletzlich ist. Und die im Verbund noch stärker ist – als Zusammenschluss, in unserem Bild der Luftballon-Strauß. Das Vertrauen ist hier so stark, dass es einen Menschen trägt. Der einzelne Mensch kann sich an dieser kol-

Und dadurch macht dieses Bild Mut und Lust. Weil es fröhlich und dynamisch ist. Weil es eine kindlich, naive Leichtigkeit besitzt und einlädt mitzumachen. Auf dem Plakat-Motiv ist ein Weg vorgezeichnet: Mensch und Ballons fliegen zum Logoblock – zum Kirchentag 2019 in Dortmund.

Denn auf diesen Weg sollen sich möglichst viele Menschen machen. Der Weg nach Dortmund, der Weg zum Kirchentag und vielleicht auch der Weg zum Vertrauen. Schließlich wollen sich Hunderttausende im Sommer 2019 in Dortmund treffen, und gemeinsam ein Zeichen der Zuversicht und des Vertrauens in die Welt zu senden: Was für ein Vertrauen.

Benjamin Schwarz, Agentur PART, Berlin

## Da musst Du hin!

Hans Leyendecker steht als Präsident an der Spitze des Kirchentages. In seiner journalistischen Laufbahn deckte der heute 69jährige viele politische Affären auf. Jetzt engagiert er sich für den Kirchentag.



Was hat Sie als Kirchentagspräsident bisher am meisten beeindruckt?

Die Begeisterung der Mitarbeitenden des Kirchentages für den Kirchentag und das Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.

„Vertrauen“ ist das Thema, das sich durch alle Veranstaltungen durchzieht. Wo wird es Ihrer Meinung nach zurzeit besonders gebraucht?

Die Losung „Was für ein Vertrauen“ passt in die Zeit, sie passt zu Dortmund, sie passt zum Kirchentag. Viele Menschen fragen sich, wem

man überhaupt noch trauen kann. Feinde von Menschenrechten bestimmen einen Teil der gesellschaftlichen Debatte. Gleichzeitig wächst die Politikverdrossenheit. Was wir brauchen, sind nicht Wutbürger sondern Mutbürger. Auch dabei kann der Kirchentag 2019 helfen.

Warum ist es gut für die Stadt, dass der Kirchentag nach Dortmund kommt?

Dortmund und das Umland ist eine Region, wo Leute in Strukturkrisen gelernt haben, füreinander einzustehen. Dortmund ist ein idealer Kirchentagsort, weil die Themen wie Migration, Integration, aber auch Verlust an sozialer Gerechtigkeit vor Ort spürbar waren oder sind. Das sind klassische Themen des Kirchentages und darauf wird es Antworten geben.

Was darf in diesen Tagen auf keinen Fall passieren?

Da gibt es vieles, was passieren könnte und dazu gehören auch Sicherheitsfragen, aber ich habe große Zuversicht, dass es ein toller Kirchentag werden wird.

Sagen wir mal: Uli, 40 Jahre alt, ist noch hin und hergerissen, ob er Sonderurlaub einreichen soll, um teilzunehmen. Nennen Sie ihm mal ein schlagkräftiges Argument!

Uli, da musst Du hin. Du wirst ernsthafte, gut-gelaunte Leute jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft treffen, die den Dialog wollen.



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>2. Juni</b> Exaudi	Pastor Dr. Liedtke <sup>A,T2</sup>	Lektorin Janßen
<b>9. Juni</b> Pfingstsonntag	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	Pastor Sievers <sup>A,T1</sup>
<b>10. Juni</b> Pfingstmontag	15.00 Uhr Gemeinsamer Plattdeutscher Gottesdienst Predigerin Bohlen	
<b>11. Juni</b> Dienstag		
<b>16. Juni</b> Trinitatis	Lektorin Schneider	
<b>23. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	Lektorin Janßen	9.30 Uhr Silberne Konfirmation Pastor Sievers <sup>A</sup>
<b>30. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr GD a. d. Findorffberg Pastor in Ruhe Gehrke <sup>T1</sup>	
<b>7. Juli</b> 3. So. n. Trinitatis	Prädikantin Dr. Kempff-Synofzik	Sommerkirche Pastor
<b>9. Juli</b> Dienstag		
<b>14. Juli</b> 4. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	Sommerkirche Pastor
<b>21. Juli</b> 5. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	Sommerkirche Pastor Sievers
<b>28. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis	Prädikantin Dr. Kempff-Synofzik	Sommerkirche Pastor

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p><b>Gemeinsamer Plattdeutscher Gottesdienst</b></p> <p>Die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg laden am Pfingstmontag (10. Juni) um 15.00 Uhr zu einem gemeinsamen Plattdeutschen Gottesdienst im Haus im Schluh in Worpswede ein.</p> <p style="text-align: center;"><b>Missionsfest in Rautendorf</b></p> <p>Für den 16. Juni um 15.00 Uhr wird herzlich zum Missionsfest nach Rautendorf eingeladen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Silberne Konfirmation in Hüttenbusch</b></p> <p>In Hüttenbusch wird am 23. Juni um <b>9.30 Uhr</b> die Silberne Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1992 - 1994 gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Gottesdienst auf dem Findorffberg Worpswede</b></p> <p>Am letzten Sonntag vor den Sommerferien wird in Worpswede wieder ein Gottesdienst auf dem Findorffberg gefeiert. Dazu wird herzlich zum 30. Juni um <b>11.00 Uhr</b> eingeladen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Sommerkirche in Hüttenbusch und Grasberg</b></p> <p>Zwischen dem 7. und dem 28. Juli wird zur Sommerkirche nach Hüttenbusch und Grasberg eingeladen. Abwechselnd wird in den beiden Kirchen jeweils ein literarisches Werk im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen. Nähere Informationen in der Juli/August Ausgabe des Kreuz &amp; Quer.</p>
Pastor in Ruhe Gehrke	
Pastor Riesebeck <sup>A</sup>	
im Schluh Worpswede	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
15.00 Uhr Missionsfest Rautendorf, P. Riesebeck	
Pastor Riesebeck	
Pastor Sievers <sup>T1</sup>	
in Hüttenbusch Sievers <sup>T1</sup>	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
in Grasberg Sievers <sup>T1</sup>	
in Hüttenbusch & Lektorin Lütjen	
in Grasberg Riesebeck <sup>A</sup>	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, 2. Juni 2019 - 17 Uhr -

Zionskirche

Trio Estival

Sigrun Busch - Querflöte

Joachim Brockes - Viola/ Eva Pressl - Harfe

Kompositionen von Leclair, Ibert, Jolivet und

Debussy

Sonntag, 16. Juni 2019 - 17 Uhr -

Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Orgel

Studierende der Hochschule für Künste

Bremen, Leitung: Prof. Stephan Leuthold und

Prof. Edoardo Belotti

Barocke Orgelmusik

Sonntag, 23. Juni 2019 - 17 Uhr-Zionskirche

Konzert an der Ahrend-Orgel

Dr. Roland Dopfer (CH)

Barocke Orgelmusik

Donnerstag, 27. Juni 2019 - 20 Uhr -

Zionskirche

Chorkonzert mit „Chorus Mix“

Jugendchor aus Hässleholm (Schweden)

Leitung: Lukas Arvidsson

Kompositionen von Haydn, Stanford sowie

schwedische Chormusik

Sonntag, 30. Juni 2019 - 17 Uhr -

Zionskirche

Johann Sebastian Bach

„Freue dich, erlöste Schar“

Die Kantaten zum Johannistfest und

Orgelwerke

Cornelia Samuelis - Sopran

Tobias Hechler - Altus

Konstantin Heintel - Bass

Bremer RathsChor

Ensemble Schirokko Hamburg

Ulrike Dehning - Orgel

Leitung: Jan Hübner

Eintritt 25 €, ermäßigt 12 € (2 € AboCard-Rabatt)

Karten bei Nordwest-Ticket (Tel.: 0421-363636)

[www.norfwest-ticket.de](http://www.norfwest-ticket.de)

sowie allen dem Weserkurier angeschlossenen Verlagshäusern, Philine-Vogeler-Haus Worpswede



### Großer Flohmarkt mit Frühschoppen an der Scheune

Auch in diesem Jahr wird es den großen Flohmarkt geben. Von Kindersachen bis zum Geschirr von Omi darf alles angeboten werden. Dabei gibt es ein schönes Rahmenprogramm

mit Livemusik von der Band MiDanA, frisch gezapftes Bier sowie einige Leckereien. Anmeldung unter Tel. 04792/96333 oder [andreas.griebe@evlka.de](mailto:andreas.griebe@evlka.de)



## Worpswede

### Fassanstich und Eröffnung des 48. Open Air Worpswede/Open Air Worpswede

Eines der ältesten Jugendzentren Deutschlands feiert seinen 48. Geburtstag am Freitag, den 7. Juni 2019 ab 19 Uhr. Wie in jedem Jahr wird ein Unterstützer der Scheune das Bierfass feierlich anstecken und wie immer ist dieses dann Freibier für alle, bis das Fass leer ist. Im Anschluss gibt es natürlich in unserem Bierwagen oder an der Cocktailbar weitere Getränke. Unser Grillstand versorgt alle mit leckerem Essen für kleines Geld.

Auf diesmal 2 Bühnen erwarten Euch insgesamt 11 Bands, die in ihrer Vielfalt und Qualität das Beste widerspiegeln, was Norddeutschland zu bieten hat. Und das alles zu einem familienfreundlichen Preis. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Wir haben das Gelände etwas vergrößert und unser kulinarisches Angebot erweitert. Ihr dürft gespannt sein.

Hier nun das komplette Line Up des 48. Open Air Worpswede:

Freitag, den 07.06.2019 (freier Eintritt)  
NOTHING LEFT 2 LOSE und CATO

Sonntag, den 09.06.2019 (Eintritt 9,99 Euro)  
EMMA OLIVIA – LASSEN – ALEEZA LYNN – DARE – MERCURY REDSTONE – WILDERLIFE – NEVER COME RAIN – MEILENTAUCHER – ÖTTE – SOAB – DEINE COUSINE

Alle Infos zum Open Air jetzt unter:  
[www.openair-worpswede.de](http://www.openair-worpswede.de)



## Hüttenbusch

### Frauenkreis am 12. Juni

Das nächste Treffen des Frauenkreises findet am 12. Juni statt. Ab 15.00 Uhr sind alle interessierten Frauen ab ca. 65 Jahren in den unteren Gemeinderaum eingeladen. Neben einem abwechslungsreichen Programm ist Zeit bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Offener Meditationskreis am 12. und 26. Juni

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat findet von 19.30 bis 21.00 Uhr im oberen Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche ein offener

Meditationskreis statt. Ansprechpartnerin ist Regina Kistermann (0172-7622678)

### Dorfgesprächskreis am 25. Juni

In unregelmäßigen Abständen findet im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche der Dorfgesprächskreis statt, zu dem alle am

Dorfleben interessierte Bürger eingeladen sind. Nächster Termin ist der 25. Juni um 19.30 Uhr.



## Hüttenbusch

### Tagesfahrt im August

In diesem Jahr plant die Kirchengemeinde Hüttenbusch wieder eine Tagesfahrt.

Am Mittwoch, den 14. August geht es mit dem Bus und einem ortskundigen Reiseleiter an die Ratzeburger Seenplatte.

Neben einer Altstadtbesichtigung und einer Domführung wird es eine große Seenrundfahrt geben.

Die Fahrt beinhaltet ebenfalls ein Mittagessen

und ein Kaffeegedeck an Bord des Ausflugsschiffes.

Gestartet wird um 7.00 Uhr an der Hüttenbuscher Kirche.

Der Gesamtpreis beträgt 68,- Euro. Angemeldet werden kann sich ab sofort bei Ingrid Meyrath (04794-1423) oder montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 -12.00 Uhr im Kirchenbüro (4794-503).

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de) und [www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de](http://www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de)



## Grasberg

### Ein Tag für Dich für Alleinerziehende

Es soll einen zweiten Tag für Alleinerziehende geben. Ein Tag, an dem die Kinder ein großes Abenteuer erleben und das Elternteil, bei dem das Kind lebt, einen Tag für sich haben kann.

Wenn Sie Einzeltern kennen, die so eine kleine Oase gebrauchen können, sprechen Sie sie an. Weiter Infos bei Kerstin Tönjes, Telefon 04208/3508 (AB)

### Ein Tag für Dich für Pflegende Angehörige?

Es gibt eine neue Idee: Wir wollen auch Pflegenden Angehörigen einen Tag ermöglichen. Um das auf die Beine zu stellen, suche ich Menschen, die so eine Aktion mit planen würden. Wer Interesse hat, diese Aktion mit auf die

Beine zu stellen, kann mich gerne anrufen: 04208/3508 (AB), ostfriesenliese at gmx.de Mit ein paar Menschen, die Ideen und etwas Zeit haben, müssten wir das schaffen. Ein Versuch lohnt sich. - Kerstin Tönjes

### Kindergottesdienst im Juni

Am 15. Juni geht es im Kindergottesdienst um die Gottesperle im Perlenband des Glaubens. Wir wollen mit den Kindern die einzelnen Perlen im Laufe des nächsten Jahres entdecken. Kinder ab dem Vorschulalter sind von 10 bis

13 Uhr ins Gemeindehaus eingeladen. Wie immer werden wir auch basteln, spielen und gemeinsam kochen, sodass ein gemeinsames Mittagessen den Vormittag abrundet.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)



### **Sommerblütenfest mit einem Seifenblasenflashmob**

Beim diesjährigen Sommerblütenfest am 16. Juni werden wir wieder mit mehreren Aktionen vertreten sein: Von 13 bis 17 Uhr wartet ein großer Bücherflohmarkt auf Leseratten. Hier kann für kleines Geld viel Literatur erworben werden. Der Stand wird bei gutem Wetter vor dem Gemeindehaus aufgebaut werden. Bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus. Es wird ein gemütliches Kaffee im oder beim Gemeindehaus angeboten mit selbstgebackenem Kuchen.

Und es wird wieder einen sehr großen Stand mit Gesellschaftsspielen geben.

Erstmals wollen wir einen Flashmob wagen. Genau um 16 Uhr ist dafür das Treffen mitten auf dem Sommerblütenfest. Sobald eine Trompete erschallt, sollen viele, viele Seifenblasen in den Himmel steigen. Dafür muss sich jeder selbst Seifenblasen mitbringen. Das wird bestimmt ein schönes Erlebnis für Jung und Alt

### **Abschied von Harry Schumm**

Jede Gemeinde (die politische, die kirchliche) hat ein Gedächtnis, ein Gedenken an frühere Zeiten – wir nennen es Archiv. Es muss gut gepflegt werden, damit auch Spätere wissen können, was früher war. Auch Chroniken helfen, die Vergangenheit und Gegenwart besser zu verstehen.

Ich habe in meinem Leben etliche Archivare und Heimatgeschichtler kennengelernt, die meisten von ihnen waren eher ruhige, freundliche Zeitgenossen - und so war Harry Schumm auch. Er war jemand, der wenig geredet, aber viel zu sagen hatte, sehr viel wusste – aus der Geschichte Grasbergs. 20 Jahre lang hatte er sich vorbildlich um das Archiv der Gemeinde Grasberg gekümmert, 30 Jahre sogar um das der Kirche. Wenn wir etwas von früher wissen wollten, es aber nicht finden konnten, hieß bei uns immer: Müssen wir mal Harry Schumm fragen.

Es gibt etliche Veröffentlichungen von ihm, allen voran die Chronik „250 Jahre Eickedorf“.

Unsere Bürgermeisterin Marion Schorfmann sagte mir: Seine Kenntnisse über die Moorkolonisation, die Besiedlung der Dörfer in der heutigen Gemeinde Grasberg, seine Geschichte und Entwicklung hat Harry Schumm in zahlreichen freiwilligen Stunden in Dokumenten für die nächste Generation bewahrt.

Mit anderen Worten: Die politische- und die Kirchen-Gemeinde Grasberg haben ihm viel zu verdanken!

Wir wussten: Im letzten Jahr war Harry Schumm erkrankt, aber dass er im April dieses Jahres gestorben ist, hat uns alle böse überrascht.

In einer Trauerfeier am 3. Mai haben wir von ihm Abschied genommen. Wir werden ihn nicht vergessen. Und Gott wird ihn auch nicht vergessen. Seiner Liebe anbefehlen wir Harry Schumm.

Thomas Riesebeck

## zu guter letzt

---

### **Grasberg: Frauen-Selbsthilfegruppe „Es geht weiter“ ...**

Depression kann jeden treffen, geht durch alle Schichten und macht vor keinem Alter halt. Verschiedene Lebensumstände können der Auslöser dafür sein. Meist kommt die Depression schleichend und baut sich über viele Jahre hinweg auf, bis sie dann ausbricht.

Nicht jeder gesteht sich seine Depression sofort ein und akzeptiert sie als Krankheit. Oft erlebt der Betroffene eine Art Erschöpfung, welche er auf andere Art und Weise bekämpfen will. Angehörige, Freunde und Bekannte rätseln oft, was mit dem Betroffenen los ist. Und so geht es ihm auch selbst. Keine Freude mehr zu haben, Traurigkeit bis hin zur Einsamkeit, innere Leere und ein Selbstwertmangel

machen dem Menschen immer mehr zu schaffen.

Gespräche mit Fachtherapeuten, Reha-Aufenthalte und nicht zuletzt die Begegnung mit Gleichgesinnten können die Erkrankung erträglicher und lebenswerter machen.

Wir sind eine Frauenselbsthilfegruppe und geben uns Unterstützung, versuchen zu mobilisieren, geben uns gegenseitig Kraft und helfen uns.

Wir treffen uns einmal wöchentlich im Gemeindehaus der Kirchengemeinde.

Nähere Informationen gerne über die KIBS in Osterholz-Scharmbeck unter 04791 - 9829001

	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
<b>Diakonin Diakon</b>	Kathrin Beushausen 04792-96336 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
<b>Kirchenmusik</b>	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
<b>Küsterin Küster</b>	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
<b>Friedhofswärter</b>			Axel von Salzen
<b>Gemeinde- büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Mo, Mi, Do 8.30-12.00  04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs- verwaltung</b>	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
<b>Kindergarten Kinderkrippe</b>	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.)  04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278